



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

I. Ritter Yo von Königsmark schenkt dem Kloster eine Hebung aus der Mühle zu Papenbrück.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

suchen und da diese später versäumt wurde, im J. 1685 um Verzeihung seiner Lehnsfehler bitten. Diese wurde ihm unterm 11. Januar 1685 zu Theil, auch den 3. März desselben Jahres dem Stifftshauptmann von Karstedt die Belehnung ertheilt. Bei der bald darauf erfolgten Regierungsveränderung wurde das Lehn zwar von Neuem gemüthet, die nachherige ordentliche Belehnung aber wiederum versäumt. Letzteres kam 1710 zur Sprache, worauf der begangene Lehnsfehler zwar nochmals verziehen, aber die Belehnung nur unter der Bedingung ertheilt wurde, „daß hinführo der zeitige Hauptmann des Klosters nicht mehr das Lehn tragen noch verfolgen, sondern damit possibilitas der caducität existiren möge, entweder durch das Geschlecht des isigen Hauptmannes, des von Rohr, oder einen andern, welchen Wir (der König), praesentiren werden und durch dessen ersten Lehnsträgers descendenten, nicht aber collaterales, dieses Lehn von Fällen zu Fällen verfolgt werden solle“. Gegen diese Einrichtung verwandte sich zwar der Konvent mit dringenden Bitten, es bei der alten Observanz und bei dem im Edicte vom 25. März 1685 bestätigten Herkommen, daß nur die Domina das Lehn trage, bewenden zu lassen. Doch wurde dadurch nichts Anderes erreicht, als daß dem Stifte durch die Königliche Resolution vom 5. März 1711 die Versicherung gegeben wurde; daß wenn die erwähnte Feldmark einmal zur Apertur kommen und vom Könige einem andern Vasallen verliehen werden sollte, alsdann dieser gehalten seyn werde, dem Stifte den für das Lehn gezahlten Kaufpreis zu restituiren.

U r k u n d e n *).

I. Ritter Vo von Königsmark schenkt dem Kloster eine Hebung aus der Mühle zu Papenbrück.

Yo miles dictus de Konigsmarc omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Salutem in domino. Nouerint vniuersi, quod ego de consensu filiorum meorum Johannis, vrici et Yonis, donauimus vnum frustrum dure annone, quod jacet in molendino Papenbruc, filie domini degenhardi de kracow et filie mee in cenobio thechow, perpetuo duraturum, ita quod nec ego nec filii mei predicti nec heredes filiorum meorum predictam donationem infringere nullatenus debeamus. Post mortem vero predictarum puellarum conuentus de thechow ad meliorationem prebendarum antedictam donationem libere possidebit: et quia proprietatem antedicti boni non habeo, volo cum omni fiducia et cum amicis meis predictis dominabus de thechow proprietatem si possum firmiter obtinere. Et vt hec donatio firma sit et rata, presentem litteram meo sigillo feci bono animo communiri. Huius donationis testes sunt dominus wernerus viceprepositus in wistoe, dominus volmarus de Rolestede, clerici; zabellus de plawe, hampo de hertberge, milites; Johannes et hermannus de Konigsmark, Johannes de Rolestede et alii quam plures clerici layci fide digni.

Nach dem Original.

*) Alle folgenden Urkunden, bei denen nicht etwas Anderes bemerkt ist, sind aus dem Stifftsarchiv zu Heiligengrabe entnommen und wie durch die Gefälligkeit des zeitigen Stifftshauptmannes, Regierungs- und Ritterschaftsrathes, Herrn von Wemmann mitgetheilt.